

Einst zurückgeblieben, nun Spitzenposition

Parteiaktiv der Kooperation Schmölln verallgemeinert Erfahrungen des Vergleichs

Zwei Melkerkollektive der LPG (T) Grünow und der LPG (T) Damme der Kooperation Schmölln, Kreis Prenzlau, stehen nun schon 8 Monate Tag für Tag im Leistungsvergleich (siehe „Neuer Weg“, Hefte 3, 5, 7 und 9/1986). Geführt von ihren Parteigruppen, schöpfen sie immer besser das Leistungsvermögen ihrer Kuhherden aus. Es übernimmt einer die bewährten Arbeitserfahrungen des anderen. Jeder erschließt unter seinen Bedingungen konsequent die Reserven, die den Aufwand verringern und das Ergebnis erhöhen. Der Erfahrungsaustausch von Brigade zu Brigade und zwischen den Parteigruppen wird wie zu Beginn weiter gepflegt.

Der Rat der Parteisekretäre und der Kooperationsrat, die Grundorganisationen der LPG und die Vorstände haben gut daran getan, diesen Vergleich der Leistungen ständig im Blick zu behalten, die politische Arbeit und die Leitungstätigkeit auf ihn einzustellen. Die Praxis und die guten Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit des Standpunktes der Genossen, daß der Leistungsvergleich nicht nur eine Sache der beiden Melkerkollektive sein kann. Sein Erfolg, so war von vornherein klar, hängt davon ab, wie er von der ganzen Kooperation mitgetragen wird.

Ist das erreicht worden? Ja!

Regelmäßig haben die vier Parteisekretäre in ihrem Rat den Vergleich eingeschätzt. Aus den Berichten der Parteisekretäre der LPG Damme und Grünow sowie der beiden Parteigruppenorganisatoren hat er Empfehlungen abgeleitet, die in die politische Arbeit aller Grundorganisationen eingeflossen sind bzw. zu Beschlüssen der Parteikollektive führten.

Das betraf zum Beispiel die Ergänzung der Kampfprogramme in Auswertung des XI. Parteitages der SED. Dem Leistungsvergleich ist hierbei ein noch größerer Stellenwert beigemessen worden. Festgelegt wurde, daß der Vergleich, der ursprünglich nur bis zum XI. Parteitag geführt werden sollte, nicht aufhört. Die Grundorganisationen stellten unter ihre Kontrolle, wie Entscheidungen des Kooperationsrates zur Futterwirtschaft, zur öffentlichen Führung des Leistungsvergleiches, zur arbeitsplatzbezogenen Qualifizierung der Melker und anderes durch die Vorstände in ihren LPG beachtet werden.

Jetzt stabil mit in der Spitzengruppe

In seinen Beratungen im Juli und August beschäftigte sich der Rat der Parteisekretäre wiederum mit dem Leistungsvergleich.

Er zog dieses Fazit: Beide LPG haben in den ersten 7 Monaten ihre Pläne in allen Teilen erfüllt und beträchtlich überboten. Gegenüber dem Zeitraum des Vorjahres gab es einen deutlichen Leistungsanstieg. Es wurde mehr produziert. Der finanzielle Aufwand ist gesunken, und es wurde weniger Futter aufgewendet. Die größte Leistungssteigerung und den effektivsten Fondseinsatz erreichten die beiden Melkerkollektive, die im Vergleich stehen.

Dabei gehörten beide noch am Jahresanfang zu den Kollektiven in ihren LPG, die nicht die höchsten Tierleistungen und den besten Futtereinsatz auswiesen. Heute hat sich das Bild gewandelt. In den vergleichbaren Kollektiven der LPG behauptet sie nun eine Spitzenposition. Das belegen diese Fak-

Leserbriefe

sehe Erziehung als wesentlichen Bestandteil ihrer gesamten Tätigkeit erkennen und alle Möglichkeiten des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Arbeit zur Vermittlung unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung zielgerichtet nutzen. Bei der kommunistischen Erziehung geht es uns nicht zuletzt auch um moralische Werte und Normen wie Disziplin, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pflichtbewußtsein, Freundschaft und Solidarität.

Gerlinde Daniel

Parteisekretär an der POS „Paul Paschke“
Lehndorf, Kreis Altenburg

Unser Kabinett ist vielseitig nutzbar

Am Vorabend des XI. Parteitages der SED wurde das Traditionskabinett des VEB Leipziger Bekleidungswerke „vestis“ seiner Bestimmung übergeben. Dieses Traditionskabinett ist eine wertvolle Dokumentation und zugleich ein ergänzendes Mittel für die politische Massenarbeit im Betrieb. Oberstes Prinzip bei der Erarbeitung war für unsere Geschichtskommission bei der Leitung der Grundorganisation, die geschichtliche Wahrheit zu verbreiten. Wir haben uns bemüht, das Typische des Lebens und des ge-

wiß nicht leichten Kampfes von etwa 20 000 bis 25 000 Werktätigen aus ehemals 34 selbständigen Betrieben bzw. Betriebsteilen der verschiedensten Eigentumsformen genau darzustellen. Ausgangspunkt war 1945 das Jahr der Befreiung. Sichttafeln widerspiegeln die Entwicklungsetappen unserer DDR, die Entwicklung der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse in ihrer Wechselwirkung. So war es zum Beispiel 1954 für den Betrieb schon von Gewicht, daß Kollegin Erna Stiewe, parteilose Arbeiterin, mit